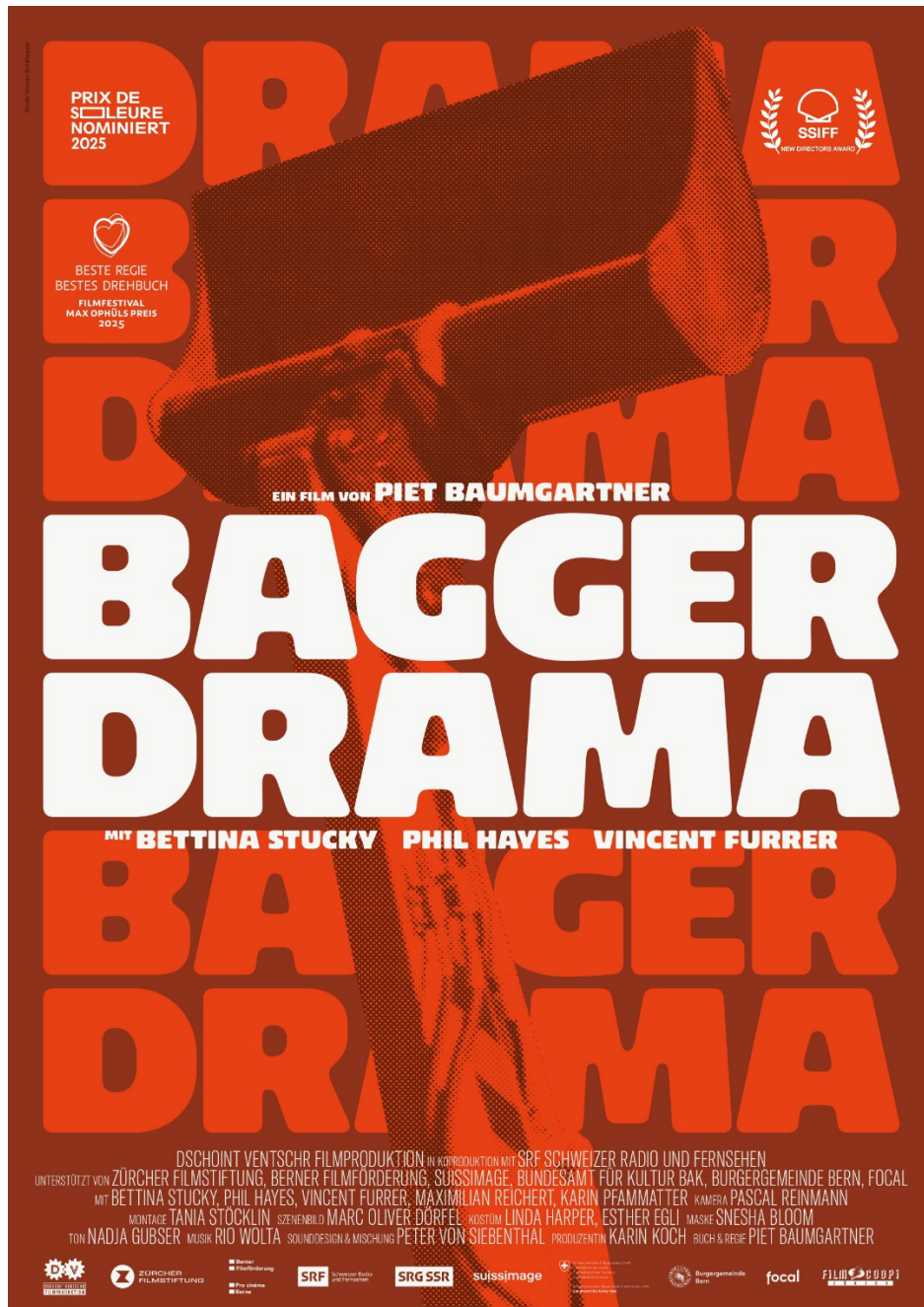


BAGGER DRAMA

PRESSEHEFT

Spielfilm, 94 Min. Drehbuch & Regie: Piet Baumgartner



Einer Familie gelingt das Geschäft mit Baggern, aber den Tod der eigenen Tochter zu verarbeiten, schaffen sie nicht.

INHALTSVERZEICHNIS

Synopsis	3
Regiewort	4
Cast & Crew	5
Technische Angaben	6
Biografie Piet Baumgartner (Drehbuch & Regie)	7
Hauptcast	8
Festivals	10
Profil missingFILMs	11

SYNOPSIS

KURZE SYNOPSIS

Der Familienbetrieb verlangt ihre volle Aufmerksamkeit: Bagger vermieten, verkaufen, reparieren. Doch als die Tochter stirbt, gerät das Familienidyll aus den Fugen. Ein neuer Heimatfilm mit suchenden Menschen und tanzenden Maschinen.

MITTLERE SYNOPSIS

Eine Familie tut sich schwer über Gefühle, Liebe oder Intimität zu sprechen. Der Familienbetrieb verlangt ihre volle Aufmerksamkeit: Bagger vermieten, verkaufen, reparieren. Alle müssen mitanpacken. Als die Tochter tödlich verunfallt, hört die Familie auf zu funktionieren. Der Sohn will lieber in die USA, statt die Nachfolge in der Firma anzutreten. Der Vater findet Gefallen an der neuen Chorleiterin und die Mutter steht plötzlich alleine da. Ein neuer Heimatfilm mit suchenden Menschen und tanzenden Maschinen.

LANGE SYNOPSIS

Eine Familie tut sich schwer über Gefühle, Liebe oder Intimität zu sprechen. Der Familienbetrieb verlangt ihre volle Aufmerksamkeit: Bagger vermieten, verkaufen, reparieren. Alle müssen mitanpacken. Als die Tochter tödlich verunfallt, hört die Familie auf zu funktionieren. Der Sohn fühlt sich nicht verstanden und will lieber in die USA, statt die Nachfolge in der Firma anzutreten. Der Vater will vergessen und verliebt sich in die neue Chorleiterin. Und die Mutter bleibt mit dem Hund plötzlich alleine zurück im Einfamilienhaus. Trauer führt zu Sprachlosigkeit. Handlungen ersetzen Aussprachen. Ratlosigkeit führt zu Missverständnissen. Missverständnisse zu Wut. Und Wut zu Hass. Warum tun wir uns so weh, obwohl wir uns doch so sehr lieben? Ein neuer Heimatfilm mit suchenden Menschen und tanzenden Maschinen.

REGIEWORT

PIET BAUMGARTNER

Hat Ihnen Ihre Familie beigebracht über Gefühle zu sprechen?

Eine Familie scheint unzerstörbar, ausser sie tut es selbst. Ich bin erstaunt und fasziniert zugleich, wie wenig man innerhalb einer Familie auszusprechen vermag, was einem am meisten beschäftigt. Dort, wo ich herkomme, werden Probleme nicht besprochen, man macht solche Dinge mit sich selbst aus.

Mein Weg raus aus diesem Familien-Vakuum ist das Erzählen. Interessanterweise wird die Geschichte weder besser noch schlechter, aber das Erzählen schafft eine Distanz. So kann ich als Beteiligter selbst auf die Geschichte schauen. Dann kann die Verarbeitung beginnen. Es ist meine bisher persönlichste Arbeit.

CAST & CREW

Drehbuch & Regie	Piet Baumgartner
Schauspieler:innen:	Bettina Stucky Phil Hayes Vincent Furrer Karin Pfammatter Maximilian Reichert
Kamera:	Pascal Reinmann
Montage:	Tania Stöcklin
Sounddesign & Mischung:	Peter von Siebenthal
Musik:	Rio Wolta
Szenenbild:	Marc Oliver Dörfel
Produktion:	Dschoint Ventschr Filmproduktion
Produzentin:	Karin Koch
In Koproduktion mit:	Schweizer Fernsehen
Mit der Unterstützung von:	Züricher Filmstiftung Berner Filmförderung Suissimage Bundesamt für Kultur / Succes Cinema Burgergemeinde Bern Focal Stage Pool
Programme:	Drehbuchwerkstatt München EKРАН+

TECHNISCHE ANGABEN

Title:	Bagger Drama
Genre:	Drama
Produktionsjahr:	2024
Dreh:	August 2023
Land:	Schweiz
Drehorte:	Kanton Bern (Schweiz)
Sprachen:	Dialekt (Schweizerdeutsch), Englisch
Untertiteln:	Deutsch
Dauer:	94 Minuten
Frame Rate (Nativ):	24fps
Screen Ratio:	2K, Scope (2,39:1) 2048x858
Format:	DCP
Tonformat:	Dolby 5.1

PIET BAUMGARTNER

DREHBUCH & REGIE

Piet Baumgartner ist erfahrener Visual Artist. Er führt Regie für Film und Theater. Ihn interessieren Menschen, Maschinen und Gefühle. Piet arbeitet gerne kollaborativ, zum Beispiel mit dem Musiker Rio Wolta oder mit der Theatermacherin Julia Reichert.

Seine Inszenierung «EWS – der einzige Politthriller der Schweiz» über Eveline Widmer-Schlumpf wurde als bestes Theaterstück des Jahres ausgezeichnet. Piet Baumgartners Dokumentarfilm «The Driven Ones» über die Business-Elite von morgen wurde in den Wettbewerb des wichtigsten Dokumentarfilmfestivals der Welt IDFA eingeladen und für den Schweizer Filmpreis nominiert. Piet wurde mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet.

Ursprung von «Bagger Drama» ist das Musikvideo «Through My Street», welches 2015 mit dem Musiker Rio Wolta entstand. Damals tanzten Bagger Ballett in einer Kiesgrube, das Video ging um die Welt und heimste etliche Preise ein.

FILME / THEATER / AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2024 **Bagger Drama**, Spielfilm, 94 Min.
Mad Arts Museum, Einzelausstellung, Miami
- 2023 **The Driven Ones**, Dokumentarfilm, 94 Min.
- 2022 **EWS – der einzige Politthriller der Schweiz**, Theater Neumarkt, Zürich
- 2021 **Trotinett Ballett**, Theater Neumarkt, Zürich
Bittersweet Tea Symphony, Soundinstallation mit 200 Teekochem
- 2019-21 **Late Night Drag**, Theater Millers / Kaufleuten, Zürich
- 2018 **Showroom**, Theater Gessnerallee, Zürich
- 2015 **Through My Street**, Musikvideo
Inland, Kurzfilm, 20 Min.
- 2013 **Elite**, Kurzfilm, 19 Min.
- 2011 **Alle Werden**, Kurzfilm, 19 Min.

Auszeichnungen (Auswahl)

2026 7 Nominierungen für den Schweizer Filmpreis, davon 2 Auszeichnungen für die besten Hauptdarsteller*innen: Bettina Stucky und Phil Hayes.

2025 Beste Regie für «Bagger Drama», Filmfestival Max Ophüls Preis

2025 Firtz-Raff-Drehbuchpreis für «Bagger Drama», Filmfestival Max Ophüls Preis

2024 Nomination Schweizer Filmpreis für «The Driven Ones»

2023 Schweizer Kulturpreis des Bundesamts für Kultur für «EWS»

2016 Europäischer Medienpreis Civis für «Inland»

2015 Nomination in der Kategorie Kurz- und Animationsfilme für «Inland», First Steps Awards

2015 Bester Kurzfilm für «Elite», Landshuter Kurzfilmfestival

2011 Nomination Pardi di Domani für «Alle Werden», Film Festival Locarno



© Philip Frowein

HAUPTCAST

BETTINA STUCKY ALS „CONNY“

Geboren 1969 in Bern. Studium an der Hochschule der Künste Bern. Es folgten Engagements in Wuppertal und Jena. Von 1998 bis 2000 war sie festes Ensemblemitglied am Theater Basel, danach wechselte sie zum Schauspielhaus Zürich bis 2004. Es folgten Engagements an der Volksbühne Berlin, der Schaubühne Berlin, den Münchner Kammerspielen, dem Burgtheater Wien und dem Théâtre Bobigny in Paris. Eine besonders intensive Zusammenarbeit verbindet sie u.a. mit den Regisseuren Christoph Marthaler, Luk Perceval, Jossi Wiehler, Renée Pollesch, Stefan Pucher. 2002 wurde sie mit dem Alfred-Kerr-Darstellerpreis ausgezeichnet und im gleichen Jahr zur Nachwuchsschauspieler*in des Jahres gewählt. Zudem spielt Bettina Stucky regelmäßig in Film- und Fernsehproduktionen, wofür sie u. a. 2004 den Schweizer Filmpreis, 2007 den Schweizer Fernsehpreis erhielt. Seit der Spielzeit 2013-14 gehört Bettina Stucky zum Ensemble des Deutschen Schauspielhauses. Für ihre darstellerische Leistung in „Nach Europa“ wurde sie 2014 mit dem Rolf Mares Preis ausgezeichnet. 2019 erhielt sie den Schweizer Grand Prix Theater Preis.



PHIL HAYES ALS „PAUL“

Phil Hayes (1966) ist Performance-Maker, Performer, Theaterregisseur und Musiker. Er wurde an der Südküste Englands geboren und 1988 schloss er an der Newcastle Polytechnic (University of Northumbria) UK den Bachelor of Arts (Hons) in Creative Arts ab. Seit 1998 lebt Phil in Zürich und hat die meiste Zeit damit verbracht, mit First Cut Productions, international tourenden Performance- und Theaterarbeiten zu kreieren. Phil arbeitete zudem häufig in Kollaborationen mit anderen Künstler*innen und Gruppen wie Forced Entertainment, Simone Aughterlony, Maria Jerez, Nada Gambier, Theater HORA, CAMPO, Thom Luz, Chris Kondek als freiberuflicher Performer, Regisseur, künstlerischer Berater oder Musiker an eine Vielfalt von kreativen Projekten. Phil hat auch als Schauspieler in Filmprojekten von Angela Schanelec, Thomas Imbach, Peter Volkart und Piet Baumgartner gespielt. 2013 bekam Phil Hayes eine kulturelle Auszeichnung von der Stadt Zürich für seine Bühnenarbeit. 2016–17 war Phil Artist in Residence an der ZHdK – Zürcher Hochschule der Künste. 2020 bekam Phil Hayes / First Cut Productions eine kulturelle Auszeichnung von der Stadt Zürich für die performance Serie „Under The Influence I–III“. Im Jahr 2021 war Phil einer der Theater-Mentoren für DOUBLE – ein Mentoring- und Coaching Programm des Migros-Kulturprozeents und in 2023 Mentor für das SO-LOW Performance-Projekt der Hewan Theater Company in Alexandria, Ägypten.



VINCENT FURRER ALS „DANIEL“

Vincent Furrer wurde 1994 in Hannover geboren. Seit seinem achten Lebensjahr ist er nach einem Zwischenstopp in Wien in der Nähe von Winterthur aufgewachsen. Seinen Berufswunsch Schauspiel verfolgte er mit einem Studium an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch weiter, für das er eine Begabten-Förderung der Armin Ziegler Stiftung erhielt und welches er 2020 erfolgreich abschloss. Seit der Spielzeit 2021/2022 ist er Ensemblemitglied am Theater Ulm. Neben der Arbeit am Theater ist Furrer weiterhin auch im Filmbereich aktiv und übernahm 2010 die Rolle des Benji in Mike Schaerers Drama „Stationspiraten“ und 2022 die Rolle des Cosmo im ARD-Tatort „Schattenkinder“.



MAXIMILIAN REICHERT ALS „PHILIPP“

Maximilian Reichert arbeitet seit seinem Abschluss 2017 vorwiegend in Kontexten zwischen Theater und visueller Kunst. Prägende Arbeiten entstanden mit Romeo Castellucci, Mike Bouchet für Azzedine Alaïa, Alexander Giesche und Cuqui Jerez. Er gastierte in Produktionen am Theater Basel, der Art Basel, dem Festival d'Automne in Paris, den Salzburger Festspielen und den Münchner Kammerspielen. Neben seinen Tätigkeiten am Theater wirkt er in Hörspielproduktionen mit. Er ist Träger des Max-Reinhardt-Preises der deutschsprachigen Schauspielschulen. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er festes Ensemblemitglied des Schauspielhaus Zürich. Mit Alexander Giesches Inszenierung „Der Mensch erscheint im Holozän“ wurde er 2020 ans Berliner Theatertreffen eingeladen.



KARIN PFAMMATTER ALS „CLAUDIA“

Karin Pfammatter erlernte zunächst den Beruf der Botschaftssekretärin, ehe sie sich von 1982 bis 1986 an der Hochschule für Musik und Theater in Bern zur Schauspielerin ausbilden liess. Es folgten Theaterengagements in Aachen, am Nationaltheater Mannheim, am Staatstheater Stuttgart und am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Daneben trat sie im Schauspielhaus Zürich auf, wo sie von 2007 bis zum Beginn der 2010er-Jahre verpflichtet war. Nach weiteren Gastverträgen am Zürcher Theater am Neumarkt und dem Schauspiel Köln war sie von 2011 bis 2019 Ensemblemitglied am Düsseldorfer Schauspielhaus. Anschliessend wurde sie Mitglied des Ensembles des Theaters Zürich. 2005 stand Karin Pfammatter erstmals vor der Kamera in der mehrfach ausgezeichneten schweizerisch-österreichischen Co-Produktion „Snow White“. Seitdem ist sie gelegentlich auf dem Bildschirm zu sehen, unter anderem spielte sie in drei Episoden der Krimireihe Tatort. Daneben arbeitet sie seit Beginn der 1990er-Jahre auch immer wieder für den Hörfunk.



FESTIVALS

- 72. San Sebastián International Film Festival, Spanien, 2024
- 46. Efebo d'Oro Film Festival, Italien, 2024
- 46. Filmfestival Max Ophüls Preis, Deutschland, 2025
- 60. Solothurner Filmtage, Schweiz, 2025
- 04. Europa! Europa Film Festival, Australien, 2025
- 23. Pune International Film Festival, Indien, 2025
- 15. D'A Barcelona Film Festival, Spanien 2025
- 34. Filmkunstfest MV, Deutschland 2025
- 29. European Film Festival, Rumänien 2025
- 16. Al Este Film Festival, Peru 2025

Auszeichnungen

- 2025 Beste Regie, Filmfestival Max Ophüls Preis*
- 2025 Bestes Drehbuch, Filmfestival Max Ophüls Preis*
- 2024 New Directors Award, San Sebastián Film Festival*
- 2025 Preis für die beste darstellerische Leistung im Spielfilmwettbewerb: Bettina Stucky, Filmkunstfest MV*
- 2025 Nomination Prix de So-leure, Solothurner Filmtage*
- 2025 Nomination bester Schauspielnachwuchs: Vincent Furrer, Filmfestival Max Ophüls Preis*
- 2025 Special Mention First Line Competition, Al Este Film Festival*
- 2024 Nomination Sebastiane Award, San Sebastián Film Festival*
- 2024 Special Mention Efebo Perspectives Competition, Efebo d'Oro Film Festival*

[missingFILMs Verleih]

Der Verleih **missingFILMs** hat sich seit 2007 als Verleih unabhängiger Filmproduktionen etabliert, die sich durch hohe ästhetische und inhaltliche Qualität auszeichnen. Dabei werden auch kleinere Filmprojekte unterstützt, die durch künstlerische Innovation überzeugen.

Filme wie *DICKE MÄDCHEN* oder *MÄNNER ZEIGEN FILME & FRAUEN IHRE BRÜSTE* zeigen, dass Filme aus unabhängigen Produktionen auch großes Kino werden können. missingFILMs möchte hier ansetzen und diese Filme einem Publikum auch außerhalb der Festivalnischen zugänglich machen und damit dem unabhängigen Spielfilm sowie jungen Nachwuchsregisseuren eine nachhaltige Kinoplattform bieten.

Seit mehreren Jahren besitzt missingFILMs außerdem die weltweiten Vertriebsrechte für alle Filme von Rosa von Praunheim. Zu den jüngeren Filmen im Verleih gehören unter anderem *DIE TOCHTER* von Mascha Schilinski, *THE CAKEMAKER* von Ofir Raul Graizer sowie *DIAMANTI* von Ferzan Özpetek.

Gegründet wurde der Verleih 2007 von Christos Acrivulis und Andreas Severin. Inhaber der mittlerweile als **missingFILMs GmbH** firmierenden Gesellschaft sind Christos Acrivulis, Andreas Severin und Juliane Pielot.

Kontakt:

missingFILMs GmbH

Boxhagener Str. 18
10245 Berlin

verleih@missingfilms.de
Tel. 0390 – 2836530

Presseagentur:

boxofficePR

Bernd Fehr
Colonnaden 46
20354 Hamburg

bernd.fehr@boxofficepr.de
Tel. 0171-2636681